

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König-Preuss (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

Thüringer Behördenmunition bei der Gruppe "Nordkreuz" und dem ehemaligen Beamten des Sondereinsatzkommandos Mecklenburg-Vorpommern?

Am 19. Dezember 2019 wurde am Landgericht Schwerin ein ehemaliger Beamter des Spezialeinsatzkommandos Mecklenburg-Vorpommern wegen Verstoßes gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz zu einer Haftstrafe verurteilt, die zur Bewährung ausgesetzt wurde. Die Staatsanwaltschaft hat Revision gegen das Urteil des Landgerichts Schwerin eingelegt. Der ehemalige Beamte des Spezialeinsatzkommandos Mecklenburg-Vorpommern hatte der Gruppe "Nordkreuz" aus der sogenannten Prepper-Szene angehört. Im Zuge der Beweisaufnahme wurde unter anderem bekannt, dass er im Besitz sogenannter Behördenmunition war, die von mehreren Dienststellen verschiedener Bundesländer stammte. Unter anderem berichtete "Endstation Rechts MV" bereits am 12. Dezember 2019 auf Twitter: "Ein Zeuge des LKA M-V sagte gerade zu den bei den Razzien aufgefundenen Munitionsbeständen aus. Vieles davon war Zivilmunition, einiges war u.a. gedacht für das #KSK, Polizei in verschiedenen Bundesländern oder das Justizministerium in Thüringen." Bereits am 20. November 2019 berichtete auch die Tageszeitung TAZ folgendes: "Zweimal durchsuchten Polizist*innen Grundstück, Häuser und Fahrzeug des ehemaligen Elite-Polizisten. Sie fanden die Waffen und die Munition überall: im Gewächshaus, im Flur des Wohnhauses, im Arbeitszimmer, auf dem Küchenschrank, in der Seitentasche der Fahrertür von [...] Auto. Sie sollen aus Beständen der Bundeswehr und aus Polizeibeständen in Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen, Nordrhein-Westfalen, Brandenburg und Nordbayern, aus Hessen und Schleswig-Holstein stammen."

Das Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales hat die Kleine Anfrage 7/353 vom 20. Februar 2020 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 26. Juni 2020 beantwortet:

1. Ist es zutreffend, dass der ehemalige Beamte des Spezialeinsatzkommandos Mecklenburg-Vorpommern sogenannte Behördenmunition besaß, die ursprünglich im Besitz oder in Verwahrung Thüringer Behörden oder Dienststellen war beziehungsweise durch diese verwendet wurde oder verwendet werden sollte?
2. Wie umfangreich war der aus Thüringen stammende Munitionsbestand, den der ehemalige Beamte des Spezialeinsatzkommandos Mecklenburg-Vorpommern besaß, und um welche Munition handelte es sich (bitte jeweilige Stückzahl nach Hersteller, Typ und Kaliber aufschlüsseln)?
3. Aus dem Zuständigkeitsbereich welcher Behörden des Freistaats Thüringen und welcher ihrer einzelnen Dienststelleneinheiten stammte die Munition im Sinne der Fragen 1 und 2 (bitte falls möglich die jeweilige Stückzahl nach Hersteller, Typ und Kaliber aufschlüsseln und den einzelnen Dienststelleneinheiten zuordnen)?

4. Auf welche Art und Weise gelangte nach Kenntnis der Landesregierung die Munition im vorgenannten Sinne zu dem ehemaligen Beamten des Spezialeinsatzkommandos Mecklenburg-Vorpommern und welche konkreten Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um den Beschaffungsweg, soweit er den Freistaat Thüringen und gegebenenfalls thüringische Beamte betrifft, zu ermitteln?
5. Wie viele Disziplinarverfahren gegen wie viele Thüringer Beamte welcher Behörden und Dienststellen und welche strafrechtlichen Ermittlungsverfahren Thüringer Staatsanwaltschaften waren und sind im Zusammenhang mit der Gruppe "Nordkreuz", den Aktivitäten des ehemaligen Beamten des Spezialeinsatzkommandos Mecklenburg-Vorpommern und gegebenenfalls abhanden gekommener oder mutmaßlich unbefugt weitergegebener Munition anhängig (bitte Ermittlungsverfahren aufschlüsseln nach Staatsanwaltschaft, Datum der Einleitung des Ermittlungsverfahrens, Tatvorwurf, Zahl der Verdächtigen oder Beschuldigten, Stand des Ermittlungsverfahrens, Kurzzangabe zum jeweiligen Sachverhalt)?

Antwort zu den Fragen 1 bis 5:

Es liegen keine Erkenntnisse vor, dass Munition von Thüringer Behörden bei Personen aufgefunden wurde, die der Gruppe "Nordkreuz" zugerechnet werden.

6. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu den Verbindungen der rechten Prepper-Gruppe "Nordkreuz" und ihnen angeschlossenen Strukturen nach Thüringen vor?

Antwort:

Es liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

Maier
Minister